

Rallye

B.1

Seminarphase:
kennen lernen

AKTIVITÄT

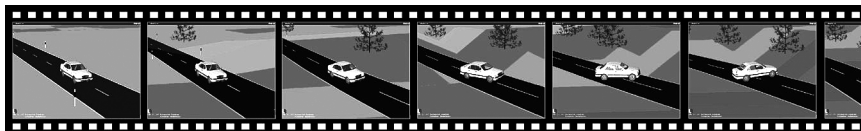
➔ Ablauf

Die TeilnehmerInnen werden in 4-Personen-Gruppen aufgeteilt und erforschen die Stadt nach vorgegebenen Fragestellungen und Aufträgen.

Fragen können sein:

- Wo finden binationale Paare Beratung?
- Sucht einen Laden, in dem man russische Nahrungsmittel kaufen kann.
- Sucht das Denkmal in der X-Strasse. Woran erinnert es?
- Fragt PassantInnen, wo man gut Eis essen kann.
- Bringt eine Visitenkarte des schwulen Buchladens mit.
- Erkundigt euch, an wen sich ein ausländischer Arbeitnehmer wenden kann, wenn der Chef nicht zahlt.
- Erfragt, ob es eine Synagoge und eine Moschee gibt und wie groß die Gemeinden sind.
- Findet heraus, wo die Muslime beerdigt werden.
- Findet heraus, was die X-Organisation macht.

Etwa 5 Fragen/ Aufträge sind genug. Es kann interessant sein, den Gruppen unterschiedliche Aufgaben zu stellen. Die Zeit für die Rallye sollte großzügig bemessen werden und Lücken für Pausen und kurze Einkaufsbummel enthalten. Im Anschluss stellen die Arbeitsgruppen im Plenum ihre Erkundungsergebnisse vor und berichten über die neuen Perspektiven auf X-Stadt, auch unter der Fragestellung: Hätte ich das sonst gesehen?



! Ziel

- Kennenlernen des Tagungsortes mit Erkundungen zum Seminarthema und zum Thema Ein- und Ausgrenzung und Diskriminierung verbinden;
- Den Seminarort aus ungewohnten Perspektiven wahrnehmen.

✓ Bedingungen

- Zeit: 2–4 Stunden
- TeilnehmerInnen: Seminargruppe
- Raum: Vorbereitete Fragebögen. Die Rallye kann fotografisch dokumentiert werden, dann sind Fotoapparate und ein 1-Stundenlabor oder Polaroidkameras oder Digitalkameras mit Druckmöglichkeit nötig.
- Voraussetzungen: Kann nur vorbereitet werden, wenn der Tagungsort bekannt ist. Erfordert viel Vorbereitungszeit.